



ver.di Berlin
Fachbereich 6 (Bund/Länder)
Fachkommission Steuerverwaltung

Voll daneben!

Zurückstellung von Entscheidungen über Vordienstzeiten

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport weist mit Schreiben vom 11. Juli 2014, im AIS am 24. Juli 2014 veröffentlicht, darauf hin, dass das Landesverwaltungsamt Anträge von Beamtinnen und Beamten auf Anerkennung ihrer Vordienstzeiten nicht zeitnah bearbeiten könne. Mit sehr langen Bearbeitungszeiten sei deshalb zu rechnen. Von entsprechenden Anträgen solle derzeit abgesehen werden.

Der Ton dieses Schreibens erinnert an überwunden geglaubte obrigkeitsstaatliche Zeiten und zeigt einmal mehr die mangelnde Wertschätzung dieser Landesregierung gegenüber ihren Beschäftigten. Nicht einmal ein Wort der Entschuldigung ist da zu lesen.

Die an Unverschämtheit kaum zu überbietende hier lapidar mitgeteilte Verfahrensweise trifft insbesondere Beamtinnen und Beamte, die erstmalig in das Beamtenverhältnis auf Probe berufen werden. Sie werden erst einmal auf unabsehbare Zeit in Stufe 1 eingestuft und damit entsprechend schlechter bezahlt. Wenn dann endlich eine Bearbeitung erfolgt, werden oft Tausende von Euro nachgezahlt. Geld, das den Betroffenen zusteht, auf das sie aber auf Jahre verzichten sollen. Gleiches gilt auch für Beamtinnen und Beamte, die aus einem anderen Bundesland nach Berlin versetzt werden und vor ihrer Versetzung bereits höher eingestuft waren.

Der zuständige Innensenator muss dafür sorgen, dass ausreichend Personal zur Erledigung dieser ganz normalen Alltagsaufgaben eingesetzt wird. Der selbst verschuldete Personalmangel darf nicht auf Kosten der berechtigten Ansprüche der Kolleginnen und Kollegen gehen.

ver.di fordert eine sofortige personelle Verstärkung des Landesverwaltungsamtes, damit es seinen gesetzlichen Aufgaben gegenüber den Beschäftigten nachkommen kann. Dazu gehört im Übrigen auch die Aufrechterhaltung von Auskunft, Beratung und Service bei der Beihilfe.

Klaus-Dieter Gössel
Vorsitzender der Fachkommission Steuerverwaltung